When the rain begins to fall...

Von Takaya

Kapitel 4: Kleine Sünden

A/N: Go! Go! Go! >_<;

@Marie01: Freut mich! XD

@hegiin: Bin ja schon weiter! ^^; Drängt mich doch nicht soooo!

Vor allen anderen verbeuge ich mich zutiefst, dass sie meinen Schund lesen. ^-^;
Aber solange es euch gefällt, schreib ich gerne daran weiter ^o^ Das meine
Fanic so beliebt wird, hätt' ich nicht gedacht. Vielleicht so ein oder zwei
Commis, aber es sind schon 22! T^T
Ich danke auch für eure Treue! ToT

Jiroh: Menno, das ist so gemein T_T

Max: Was ist so gemein?

Tyson: Dass sie keinen von uns besitzt oder alles, was Takao Aoki, unserem
Schöpfer, gehört.

Jiroh: *seufz* ... ^_____^

Max: Und warum grinst sie jetzt so?

Tyson: Ano...weil sie aus allen von uns ein Yaoi Pärchen machen will --" und
auch ein wenig OOC, hängt von den Situationen ab.

Max: Ah...ja. *rotwerd*

Jiroh: *schmeißt sie raus* Vergeudet meine kostbare Zeit nicht und geht
gefälligst auf die imaginäre Bühne!

Viertes Kapitel

-Kleine Sünden-

Eine Woche verstrich nach dem Vorfall in der Schlucht. Seit dem hatten Kai und Rei kein Wort darüber verloren und trainierten unentwegt für die Meisterschaft gegen die White Tigers.

"Drigger! Tiger Claw Attack!"

"Dragoon, Abwehr!" Jetzt gerade traten Rei und Tyson gegeneinander bis sie schwitzten.

Heute war ein schwüler Tag, weil er direkt auf den regnerischen folgte. Die Luft war schwer zu atmen und jeder hatte nur noch einen Gedanken: einen Sprung in den See, der in der Nähe des Camps lag. Doch Kai befiehlt, solange zu kämpfen, bis sie selbst ihre Grenzen übersteigerten, während er Max für ein Battle herausforderte. Kenny saß etwas abseits und machte sich Notizen auf seinem Laptop.

~Kennys POV~

Wenn das so weiter geht, können wir vielleicht sogar die Weltmeisterschaften erreichen! Ich bin wirklich stolz auf alle. Und sogar Kai hat sich ein bisschen verändert. Zwar benahm er sich nicht anders als sonst, aber er konnte an Stärke als Anführer sammeln. Bemerkenswert. Trotzallem war ich nach einer Woche nicht dazu fähig gewesen, ihn als Freund in unsere Gemeinschaft zu gewinnen. Ich probierte mehrere Dinge wie sie ein paar Spiele spielen zu lassen, in denen sie mehr Kontakt zueinander bekommen sollten.

'Was Tyson wohl missfiel, weil Max da eher mit Rei in Berührung kam als er selbst.'

Aber Kai lehnte alles ab, was ich vorschlug. Etwas musste sein Vertrauen in

andere Menschen zerstört haben oder könnte es auch jemand gewesen sein... ich weiß es nicht.

Wie konnte Gott mir nur so eine idiotische Aufgabe verpassen?!

~Normal POV~

Die Sonne stand an ihrem Höchstpunkt und schien gnadenlos auf die vier Blader. Bis auf Kenny, welcher auf einer Bank abseits vom Spielfeld im Schatten saß.

Bevor man sich versah gewann Kai sein Match gegen Max durch geschickte Manöver und schritt nun zu den anderen zwei Bladebreakers, die immer noch damit beschäftigt waren, den Blade des anderen aus dem Ring zu kicken. Etwas fiel ihm ins Auge, als sein Blick zum Tiger wanderte.

Rei zuckte alle zwei Minuten und konzentrierte sich nicht vollkommen auf seine Bewegungen. Ein undefinierter Schmerz quälte ihn auf seinem Rücken, nicht sehr schlimm, aber immer beständig und belastete ihn so. Für eine Sekunde krümmte er sich deswegen krampfhaft.

'Warum kann ich das nicht loswerden?' Er musste sich mehr zusammenreißen, damit niemand ihn in seiner jetzigen Lage so sah. So schwach...

"Stoppt dieses Battle! Das beleidigt ja mein Auge, zu sehen, dass ihr nichts dazugelernt habt!", schrie der Russe die beiden Jungs an, was zur Folge hatte, dass ihre Blades sofort in der Arena anhielten und auf Rei's und Tysons Gesicht nur Staunen vorzufinden war. Der Drache war extrem sauer wegen diesem Reinruf.

"Was willst du, Sauertopf? Wir haben uns in den letzten Tagen wirklich verbessert und das einzige, was du tun kannst, ist uns Tag und Nacht lang schufteten zu lassen! Jetzt könntest du ruhig mal runterkommen und uns eine Pause gönnen wie z.B. im See schwimmen zu gehen! Es würde dir schon nicht wehtun!" Während er seinem Captain seine Meinung vortrug, verringerte sich mit jedem Wort sein Ärger. Er sprach allen echt aus der Seele, stand mit beiden Armen auf seine Seiten gestützt da und wartete auf eine Antwort. Die anderen achteten darauf, dass Tyson nicht Mr. Ich-strebe-nach-Perfektion strangulierte. Manchmal kann er auch durchgreifend sein, wenn er's will.

"Ts, mir egal. Tu, was du nicht lassen kannst, aber komm dann später nicht heulend zu mir, weil du ein Match verloren hast." Wie eine Bombe schlug die Freude bei allen ein, insbesondere natürlich bei Tyson und Max, die sich am liebsten sofort ihrer Kleider entledigt hätten, wären sie nicht von Kais stechenden Blick aufgehalten worden.

Sehr lustig. Aber nicht nur sie waren glücklich, auch Rei und Kenny freuten sich auf das eiskalte Wasser, das über ihre Haut prickeln würde. Ein Auge auf den Tiger geworfen zeigte einem, wie sein Gesicht sich allmählich entspannte. 'Ich hoffe, das Wasser wird dies ein wenig erleichtern...'

~~ Eine halbe Stunde später am See ~~

Jeder trug Boxershorts zum Schwimmen und konnte es kaum abwarten, ins kühle Nass zu springen, wenn Kenny nicht so tun würde, als würde es beißen.

"Jungs, ich denke, ihr solltet nicht mit mir rechnen", klang seine Stimme verschüchtert, "Vielleicht ist das Wasser zu kalt und ihr kennt mich doch. Ich bin einer der Schnellsten, der eine Erkältung kriegt!" Er kratzte sich unsicher am Kopf und ging ein paar Schritte zurück.

"Kenny..." Ein hämisch guckender Max stand urplötzlich hinter der Brillenschlange und tappte ihm auf die Schulter. Dieser fuhr zusammen und sah zu seinem Kameraden hoch.

"Du wirst nirgendwohin gehen." Oh oh...

Im nächsten Moment wurde der Brünette von Tyson auf der linken und Max auf der rechten Seite eingehakt und hatte somit keine Chance mehr zu fliehen. Und es hätte nicht schlimmer werden können, da wurde er glatt hineingeworfen, gefolgt von diesen verrückten Kindern.

Wie eine Leiche trieb er geschockt auf der Wasseroberfläche.

Rei, der sie dabei beobachtete, amüsierte sich köstlich und glitt ruhig ins Wasser, ließ sich von den angenehmen Wellen treiben. Doch dabei wollte der Schmerz, dieser Druck, nicht verschwinden und er konnte es nicht zulassen, dass die anderen ihn in dieser Haltung so sahen, weshalb er sich dazu entschloss, unter Wasser zu verschwinden in der Hoffnung, dass keiner seine Abwesenheit bemerkte. Er

schwamm so lange, bis er sich sicher sein konnte, dass er nicht mehr in ihrem Blickfeld war. Dann tauchte er an einer seichten Stelle auf, wo ein Feld aus grünem Schilf sich vor ihm erstreckte und das leise Plätschern des Sees zu hören war. Er sah sich noch einmal um, aber er entdeckte keinen von seinen Freunden. Nur ein paar Vögel schwirrten über ihn und der Wind wehte verspielt um ihn herum, als wollte es ihn aufheitern.

Vorsichtig fasste er sich an die Schulter, was sich aber als Fehler

herausstellte, denn es verursachte nur diese Verspannung wieder, ließ ihn seine Augen vor Schmerz zukneifen.

"Ow...", winselte er kaum hörbar. Nach dem fast Unfall hatte er überhaupt nichts gespürt. Es wurde erst im Laufe der Tage schlimmer, so dass er nicht mehr auf dem Rücken schlafen konnte. Manchmal wurde es auch besser, doch das hielt nicht für lange. Und die anderen mussten es nicht wissen, weil sie sich nicht um ihn sorgen sollten. Glücklicherweise schaffte er es, Max davon zu überzeugen, dass alles mit ihm in Ordnung sei, als sie auf dem Weg zum See waren.

Max lief genau hinter dem Chinesen, als etwas auf seines Freundes Rücken ihm seine Aufmerksamkeit erregte: zwei rote Flecke.

"Rei?" Er ging auf ihn zu und berührte diese zwei großen seltsamen Punkte. "Was ist das?"

Rei wäre beinahe aufgesprungen, so unglaublich tat es weh. Aber stattdessen zuckte er mit der Schulter, um sein Unwissen zu zeigen, und lächelte leicht gequält: "Vielleicht schlief ich immer auf zwei Steinen, ohne dass sie mir auffielen. Auf jeden Fall tuen sie nicht weh, falls es dich beruhigt." Mit dieser Erklärung wollte er es auf sich beruhen lassen.

"Wenn du meinst, okay."

Er behielt es die ganze Zeit für sich, doch nun war er allein mit seinem Problem und konnte sich in seiner ganzen Natürlichkeit zeigen.

"Weglaufen ist keine Lösung, Idiot."

Okay, er war nicht allein.

Rei wirbelte herum, ein wenig geschockt, dass jemand ihm gefolgt war, aber auch erleichtert, dass es Kai war und niemand anderes.

"Und du? Du hast wohl auch nichts Besseres zu tun als mir nachzuspionieren, oder?" Der finstere Blick von Kai war Antwort genug. Er watete zum Engel, packte ihn an den Schulter und drehte ihn andersherum, so dass Rei's Rücken nun vor ihm zu sehen war.

"Kai! Was...was tust du da?!" Rei wurde unterm dem festen Griff des Dämon feuerrot im Gesicht und war nicht in der Lage, sich zu bewegen.

"Halt den Mund." Der Dunkelhaarige zuckte und gehorchte wie ihm 'befohlen' wurde und sagte nicht ein Wort in den nächsten fünf Minuten, während Kai seinen Rücken an den roten Malen abtastete.

"OW! Pass gefälligst auf! Das..." Die kommenden Worte wurden verschluckt, weil er sonst sie ausgesprochen hätte.

"Es tut weh, richtig? Tu nicht so, als fehle dir nichts. Du bist nicht wirklich ein guter Schauspieler, da ich deine Maske von Anfang an durchschaut habe. Möglich, dass du Max und die anderen aufs Glatteis führst, aber nicht mich."

Er überprüfte Rei's Rücken mit weniger Grobheit, konnte aber ein 'Hmpf' wegen diesem rebellischen Verhalten nicht unterdrücken.

'Angeber. Ich würde das auch behaupten, wenn ich die Gedanken anderer lesen könnte.'

Liebevoll presste Kai seine beiden Daumen auf die wunden Stellen.

"ME~OW!! Autsch, das war gemein."

"Hn. Du bist schwach und zu offensichtlich." Der Dämon strich nun sanft darüber.

"Das sind Blutergüsse, die du letztes Mal bekommen hast, da du deine Flügel mit meinem Gewicht überladen hast. In zwei, drei Tagen wird es besser, denke ich. Sieht wohl so aus, als ob deine heilenden Kräfte erst dann richtig einsetzen, wenn du Verletzungen von außen bekommst."

Es hatte den Anschein, als ob Kai damit schon Bekanntschaft gemacht hatte. Und es sah so aus, dass er außerdem gewisses Wissen über die Engelspezies besaß.

Das war überaus erstaunlich für Rei, weil es ihm jetzt bewusst wurde, dass der Grauhaarige seinen Kampf mit Tyson mit Absicht stoppte, um etwas zur Ruhe kommen zu können.

'Vielleicht ist er doch nicht so schlecht.'

Er lehnte sich in die Berührung des Russen und seufzte im Flüsterton ein

"Danke" in dessen Richtung.

In Kais Augen zeigte sich das Erstaunen eines Jungen, der nicht wusste, was er in solch einer Situation tun sollte. Sollte er ihm irgendwie... entgegen kommen?

Plötzlich drang eine laute nervige Stimme durch ihre Ohren und zerstörte die angenehm ruhige Atmosphäre: "Oi, ihr beiden! Da seid ihr ja!" Rei rutschte vor Schreck auf dem matschigen Boden aus und wäre um ein Haar gefallen, wenn Kai ihn nicht unter die Arme gegriffen hätte. Sie sahen sich um und entdeckten den Blauschopf über ihnen auf einem Ast, in einer überlegend aussehenden Pose.

"O lá lá...", kam es unanständig, "...was seh ich da? Unser gefundenes Pärchen wollte etwas Zeit für sich haben?" Dazu kam noch ein fieses Lachen.

Rei haute es um und ließ ihn versteinern. Kai dagegen war mehr als angepisst, denn das ging zu weit. Mit einem finsternen Blick fixierte der Grauhaarige den Punkt an, wo der Ast mit dem Baum verbunden war und auf einmal krachte er ab.

"AIIII!", schrie Tyson, während er fiel. Zum Glück war der Ast genau über dem Wasser, sodass er in den See fiel und anschließend eine Menge Grünzeug ausspuckte.

"Tyson!" Max kam angerannt und lachte den säuerlich guckenden Jungen aus, welcher mehr als einen Todesblick zu ihrem Anführer schickte, als ob er der Schuldige gewesen wär. Der Blonde hatte auch dieses Malheur gesehen und

konnte sein breites Grinsen nicht verbergen; mit dem Zeigefinger zeigte er nach oben. "Du weißt, dass Gott kleine Sünden als erstes bestraft."

Nun musste Rei auch lachen. Er allein wusste, dass nicht nur Gott Strafen austeilen konnte.

Aber inzwischen wurde ihm kalt und er wollte aus dem Wasser rausgehen, wenn eine kleine Fontäne ihn nicht mitten ins Gesicht getroffen und rau rückwärts ins Schilf geworfen hätte. Überrascht sah der Tiger die zwei feixenden Jungs an, die in ein großartiges Gelächter verfielen.

"Max! Tyson! IHR...!" Er wollte seinen Satz nicht fortsetzen, denn anstelle davon machte er eine Handbewegung unter Wasser; seine Augen waren immer noch auf die Clowns gerichtet, die im Augenblick eine Wasserschlacht gegeneinander austrugen. Sie wechselten schnell ihre Opfer.

"Jetzt drehen wir den Spieß um.", murmelte er, das Lächeln eines Fieslings in seinem Antlitz. Auch der Phönix sah ihm mit verschränkten Armen zu in seinem Tun und wunderte sich, was er gerade in Planung hatte.

Die Wasseroberfläche begann mehr und mehr kleine Wellen zu bilden, die sich dann langsam zu einer riesigen Flutwelle vereinten. Auf leisen aber raschen Sohlen näherte sie sich den Zweien.

Kenny, der auch seinen Teamkameraden hinterher gegangen war, als Rei vermisst wurde, blickte perplex zur anrollenden Katastrophe herauf. "Eh...Jungs..." Mehr Worte kamen nicht aus seinem Mund heraus, weil es zu spät war. Die Welle stand über den beiden Teenagern, warf einen Schatten auf jene, bevor sie dann wie ein hungriges Tier auf sie einbrach.

"AIIYEEEEEE!!!!!" waren die letzten Schreie, als der See sie mit einem Haps verschlang. Danach ließ es gemächlich ab, als wäre nichts passiert.

"Hast du nicht etwas übertrieben?" Kai ging zum Ufer und nickte zu dem Chaos rüber. "Nö.", feixte der andere hinterhältig und machte es dem stummen Blader gleich.

Nachdem sie die fast Ertrunkenen herausgefischt hatten und zum Lager zurückgingen, fingen sie an, das Abendessen vorzubereiten. Mit einem Problem:

"Eto...wir haben...nur etwas Gemüse, zwei Äpfel und ein bisschen Zucker."

Kenny sammelte alles zusammen und legte es auf einen Baumstumpf.

"Eh?! Nicht mehr!?" Tyson war mehr als wütend; er war verzweifelt wegen diesem mageren Mahl und sah auf die wenigen Zutaten.

"Was kann man nur damit anfangen..."

Dann trat Kai dazu, doch immer noch abstandhaltend zum Drachen, und sah sich um.

"Wer war für den Einkauf verantwortlich?" Ein großes Fragezeichen bildete sich über ihren Köpfen, bis dann alle einen flüchtigen Blick auf den Hitzkopf warfen.

"Hey, ich bin unschuldig! Woher sollte ich wissen, dass die Geschäfte so früh schließen?" Böse Blicke folgten.

"Waaa, 'tschuldigung!", duckte sich Tyson.

Was war jetzt zu tun? Ihre Mägen begannen langsam zu knurren.

"Okay, lasst es uns versuchen und improvisieren ein wenig." Rei krempelte seine Ärmel von seinem Langarmshirt hoch und holte ein Messer hervor.

"Max, könntest du mir beim Schneiden helfen?"

"Klar!"

"Tyson, sammel ein paar Nüsse in dem Dickicht dort drüben."

"Aye, aye, Sir!" war die Antwort des Drachen und er sprintete eilig los, rein in die Büsche.

"Und du, Kenny, zünd bitte das Lagerfeuer an." Ohne ein Wort, aber mit einem Lächeln nahm er die Streichholzschachtel und versuchte es einige Male.

Der dunkelhaarige Bladebreaker ignorierte seinen Captain vollkommen und machte sich an die Arbeit ohne irgendwelche anderen Anordnungen zu vergeben. Das ärgerte Kai auf eine Art und Weise.

Für gewöhnlich scherte er sich einen Dreck, ob jemand ihm Aufmerksamkeit schenkte, aber heute war es... anders. Er konnte sich nicht erklären, warum, doch es hatte etwas mit Rei zu tun. Und es ging ihm auf den Geist! Seit wann legte er auf Anerkennung wert? Bis jetzt kam er gut allein klar, es war ihm egal, ob seine Existenz gefragt wurde oder nicht. Und das wird sich jetzt auch nicht ändern! Er sah Rei und Max zu, wie sie das Gemüse zerkleinerten, und wollte sich davonmachen, wenn Rei nicht ausgerufen hätte: "Ach, was mach ich denn mit den Äpfeln? Ich hab keinen blassen Schimmer, wie ich die zubereiten soll."

Als wäre es eine Andeutung für jemand Bestimmtes gewesen.

.
. .
.

Er machte auf dem Absatz kehrt, nahm Rei die Äpfel aus der Hand und holte ein großes Küchenmesser von irgendwo hervor und legte es in seine linke.

"Amateure bleiben Amateure."

Verdutzt sahen Rei und Max auf ihrem Anführer, waren auch zugleich etwas ängstlich, weil sie ihn noch nie in so einer Verfassung erlebt hatten. Für einen Moment blieb er ruhig vor dem Obst stehen, die auf dem Baumstumpf lagen, und rührte sich nicht, unerschütterlich, Augen geschlossen. Als würde er sich auf das Bevorstehende konzentrieren.

Das imponierte den Chinesen nicht ein bisschen, eher das Gegenteil.

'Was will er hier beweisen? Seine dämonischen Fähigkeiten oder was? Pf, was für ein Angeber!'

Plötzlich warf Kai sein 'Werkzeug' in die rechte, schälte die zwei Äpfel mit solch einer Gewandtheit, und einer Hand, und schnitt sie in dünne präzise Scheiben, als arbeitete er mit Butter. Als nächstes tat er die Stücke in eine Pfanne, fügte Zucker hinzu und erhitzte sie über dem Feuer, was Kenny gerade geschafft hatte, es zu entfachen. Nach ein paar Sekunden war der Nachttisch mit kandierten Äpfeln auf zwei Tellern verteilt und fertig zum Essen.

Der Tiger glotzte wie sein blonder Freund blöd aus der Wäsche, als hätte Kai den Mond mit bloßen Händen eingefangen; ihnen blieb die Spucke weg. Dann brach Max wie ein liebeskrankes Mädchen in helle Begeisterung aus: "KRAAASS!! Ich habe noch nie sowas Fantastisches gesehen! Jetzt versteh ich, warum du Team Chef bist! Ich muss das Ty erzählen!" Und schon war er weg.

"Nun...wer ist hier ein Angeber, Rei?", kam ein nicht zu deutender Seitenblick von Kai, welcher das Schneidewerkzeug aus der Hand legte.

Zuerst schluckte der Angesprochene schwer, lächelte peinlich berührt und legte eine Hand auf seinen Hinterkopf.

"Ehehe..." Doch dann änderte sich sein Gesichtsausdruck und sein auf Kai gerichteter Blick festigte sich.

"Jetzt hast du uns doch geholfen."

Kais Augen zuckten kurz hoch und er wusste, dass er sich für diesen Abend geschlagen geben musste.

"Das... zahl ich dir heim, Kon."

"Ja, ja."

~~ Später in ihren Zelten ~~

Rei lag auf seinem Bauch und hörte der stillen Nacht zu. Heute war Vollmond, welcher den Platz mit seinem bläulichen Licht erhellte. Ein bisschen gelangte ins Zelt und hinterließ einen hellen Streifen auf Kais Schlafsack, dessen rechter Arm unter seinem Kopf und sein linker auf seinem Bauch ruhte.

'Kai?' Stille.

'Ich möchte dich nicht stören, aber...'

"Sprich."

Diese plötzliche Antwort ließ Rei kurz zusammenzucken.

'Ähm... das..was du vorhin demonstriert hast..gehört das auch... zu deinen Fähigkeiten?' Endlich war es raus. Es war auch seltsam, dass er diese Frage so stockend stellte. Vielleicht lag es nicht an der Frage selbst, sondern an der Person, die er fragte.

"Nein.", sagte Kai kurz und bündig, aber in einem Tonfall, dass er nichts gegen ein Gespräch hätte, zum ersten Mal, seit er mit den Bladebreakers zusammenhing.

'Dann...hast du es von selbst gelernt?'

"Hn. Ich musste."

Er musste? Aber warum... Der Tiger hielt inne, als er verstand, was er meinte.

Dann..

'Du wurdest dazu gezwungen. Hab ich Recht?' Wieder Stille. Rei trat ins Fettnäpfchen ohne es zu bemerken. Und jetzt hatte er Schuldgefühle. Reuevoll versteckte er sein Gesicht in sein Kissen und fluchte unaufhörlich über seine Dummheit und Rücksichtslosigkeit. Es war ihm egal, ob Gott ihn dafür grillen würde; ab und zu brauchte er das, um Dampf abzulassen.

"Sie sagten, ich bräuchte es, um zu überleben, und ich tat es. Sie sagten, wenn ich diesen Job hier mache, würde ich ein besserer Anführer in der Hölle später werden, und ich tat es." Die schroffe Stimme verstummte so schnell wie sie erklang.

~Rei's POV~

Das war für mich vollkommen neu gewesen, dass Kai so offenherzig sprach. Er erzählte uns nie etwas von seinem Leben oder seiner Vergangenheit. Immer kaltherzig, ließ nie jemanden an sich ran. Und auf einmal offenbarte er mir einen Teil davon. Das war... toll. Ich fühlte mich wichtig und zum ersten Mal...

'Gebraucht.'

"Was."

'Uh, nichts. Gab es nie eine Zeit, wo du etwas für dich getan hast? Nicht für die anderen.' Ich konnte einfach nicht verstehen, warum er nicht ein wenig mehr an sich selbst dachte als an das, was ihm seine Vorgesetzten befohlen hatten.

Als ich keine Antwort bekam, seufzte ich und winkte mit der

linken ab: 'Ist schon okay. Das ist normal für dich, Eisblöckchen.'

"Fang nicht an wie Tyson!", zischte Kai zurück.

~Normal POV~

~~ In einem anderen Zelt ~~

"Ich wusste gar nicht, dass Eisblöckchen Selbstgespräche führt." Tyson und Max saßen in ihren Schlafsäcken und hörten gespannt dem seltsamerweise gesprächigen Team Chef zu. Aber um ehrlich zu sein: Sie konnten kein einziges Wort verstehen.

"Tyson, bist du müde?", flüsterte die Schildkröte so leise wie er konnte. "Was glaubst du denn! Ich darf unter keinen Umständen diesen einzigartigen Moment verpassen! Vielleicht spricht er im Schlaf.", kicherte er.

"Pssst! Sei ruhig! Du könntest die anderen wecken!", warnte Max ihn und legte seine Hand auf Tysons Mund. Schreckhaft zog er sie wieder weg und versuchte, noch mal ihr eigentliches Gespräch aufzugreifen, dass sie vor Kais Gebrabbel begonnen hatten.

"Schere!"

"Stein!"

"Papier!"

Ein Blick auf ihre Hände.

"Yeah! Ich hab schon wieder gewonnen!", schrie Max auf und warf seine Arme in die Lüfte. Wie war das mit leise sein?

"Mann, warum verliere ich immer?", schmolte der Drache, während er seinen Kopf zur Seite drehte.

"Na ja, du bist zu einfach zu durchschauen!"

"WAS!" In dem Moment wurde die Öffnung des Zeltes auseinandergerissen und ein nicht gerade glücklicher Kai blickte finster auf die beiden Kinder. Als wäre der Herr der Hölle auferstanden, um sie mit in sein Reich zu verschleppen.

"Geht. Ins. Bett.", waren die einzigen Worte, eine Stimme wie aus Stahl, die kein Jammern oder Ähnliches erlaubte. Ohne sich zu beschweren verschwanden sie gänzlich in ihren Schlafsäcken und gaben keinen Mucks mehr von sich.

"Hn."

Nun konnte auch Kai ins Bett gehen, vergaß aber nicht die Frage von Rei.

"Er ist schlimmer als Gott, was das Bestrafen von kleinen Sünden angeht."

"Ja, ja.", grinste Max und schief selig ein.

...

Fortsetzung folgt

Rei: Zum Schluss wurde es ja ganz lustig!

Kai: Warum?

Rei: Weil ich mit dir die ganze Zeit geredet hab ohne einmal meinen Mund aufzumachen!

Kai: Wie auch immer.

Jiroh: Nun musst du nicht mehr so tun, als ob du auf der 'Bühne' wärst.

Kai: Hn. Wie so tun?

Jiroh: -.-; Oh Mann. Egal, wie fandet ihr diese Kappie? Gut? Schlecht? Meiner Meinung nach kann ich ganz zufrieden damit sein ^^ Ich mag die Szene am See am meisten ><

Kai: *kommt mit Sushimesser* *ching* Mach mich nie wieder so offenherzig...

Jiroh: O=O! Hilfe!!! *verschwind*